

P2.10.1. Allgemeine Sicherheit, Überwachung
Massnahmen zur Verbesserung von Ordnung und Sicherheit in Dietikon
Postulat

Martin Romer, Mitglied des Gemeinderates, und 15 Mitunterzeichnende haben am 15. Juni 2011 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird gebeten, entsprechende Massnahmen zu prüfen, damit sich die Ordnung und Sicherheit in Dietikon markant verbessert sowie dem Gemeinderat zu berichten, was für Massnahmen umgesetzt werden.

Begründung:

Auf dem Gemeindegebiet Dietikons finden im öffentlichen und privaten Raum regelmässig Vandalismus, Personenbelästigungen, Ruhestörungen, Verschmutzungen aller Art usw. statt. Ein grosser Teil der Mitbürger will dies nicht mehr hinnehmen. Viele davon empfinden zunehmend Angst, Frustration, Hilflosigkeit oder gar ohnmächtige Wut solchen Machenschaften gegenüber. Mehrfach habe ich vernommen, dass Mitbürger darüber nachdenken, selber "tätig" zu werden. Ich beurteile dies als eine sehr ungute Entwicklung, welche ersten Grundformen von Selbstjustiz Tür und Tor öffnen würde. Insbesondere in der dunklen Jahreszeit, an Wochenenden und nachts, aber auch immer öfter am helllichten Tag fühlen sich manche Mitbürger nicht mehr sicher genug in Dietikons Öffentlichkeit. Die Stadtpolizei leiste 365 Tage im Jahr, was möglich sei ... es scheint jedoch, dass die Stadtpolizei, den vielschichtigen Aufgaben offensichtlich nicht mehr erfolgreich Herr wird. Es lässt sich nur mutmassen, woran es liegt, dass in Fragen der Sicherheit und Ordnung eigentlich an Ort getreten wird und nicht wirklich (und endlich) markante Verbesserungen sicht- und spürbar werden. So steht im Raum, ob Führungs-, Personalbestands-, Dienstauffassungsprobleme oder schlicht das Nichterkennen der Situation dafür sorgen, dass sich scheinbar nichts (oder nicht viel) ändert. Seit 2007 sind Ordnung und Sicherheit regelmässig ein Thema im Gemeinderat. Geduldig und nachsichtig wurde Zeit eingeräumt, um Verbesserungen umzusetzen, nach vier Jahren wird es nunmehr Zeit, dass sich Verbesserungen einstellen. Der Personalbestand, welcher regelmässig geschwächt wird durch die häufigen Fluktuationen beim Polizeikorps Dietikon, verbessert die Leistungskraft der Stadtpolizei bestimmt nicht. Es scheint zu einfach, u. a. die Abgänge damit zu begründen, dass wegen Personalmangels das "Jobhüpfen" in diesem Berufszweig "normal" sei (Antwort Kl. Anfrage Burtscher 20.5.10). Der ca. 8 % tiefere Lohn, im Vergleich mit der Kantonspolizei, kann kaum der ausschliessliche Grund sein für die regelmässige Schwächung durch Abgänge von Polizeimitarbeiter/innen bei unserer Stadtpolizei. Von 2000-2010 wurden 27 Abgänge verzeichnet (davon 3 Pensionierungen, 2 Kündigungen von Polizeichefs sowie 1 Entlassung), die Fluktuation 2011 noch nicht eingeschlossen.

Die Bevölkerung Dietikons hat Anspruch darauf, sich bei jeder Tages- und Nachtzeit sicher in unserer Stadt bewegen und dies in einem gepflegten Zustand antreffen zu können.

Der Stadtrat wird gebeten, entsprechende Massnahmen zu prüfen, damit sich die Ordnung und Sicherheit in Dietikon markant verbessert sowie dem Gemeinderat zu berichten, was für Massnahmen umgesetzt werden."

Mitteilung des Gemeinderates

vom 15. Juni 2011

Mitunterzeichnende:

Werner Hogg
Erich Burri
Rochus Burtscher
Jörg Dätwyler

Ueli Bayer
Philipp Müller
Irene Wiederkehr
Markus Erni

Stephan Wittwer
Roger Bachmann
Esther Wyss-Tödtli
Werner Lips

Trudi Frey
Alfons Florian
Ralph Hofer

Dieses Postulat wird Ihnen und dem Stadtrat im Sinne von § 56 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

NAMENS DES GEMEINDERATES



René Stucki
Präsident



Daniel Müller
Sekretär

ag 0615_Ordnung und Sicherheit.doc

versandt am: